



Dr. Stephan Eisel
Mitglied des Deutschen Bundestages
Wahlkreisbüro: Markt 10-12
53111 Bonn
0228 -184 99832
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel. 030 - 227 – 77088
stephan.eisel@bundestag.de

Medienmitteilung

Nr. 11/08

11. Februar 2008

Nein zur embryonalen Stammzellforschung

Der Bonner Bundestagsabgeordnete Stephan Eisel unterstützt den fraktionsübergreifenden Gruppenantrag im Deutschen Bundestag, der sich gegen eine Erleichterung der Forschung mit embryonalen Stammzellen wendet, und befürwortet darüber hinaus ein generelles Importverbot solcher Stammzellen.

Vor der Debatte im Deutschen Bundestag sagte Eisel: „Für mich beginnt unverwechselbares menschliches Leben mit der Verschmelzung von Ei und Samenzelle. Embryonale Stammzellforschung setzt die Tötung dieser Embryonen voraus und deshalb lehne ich sie grundsätzlich ab. Deshalb halte ich schon den Stichtag für den Import von embryonalen Stammzelllinien im geltenden Stammzellgesetz für falsch. Umso mehr bin ich jetzt gegen eine Verschiebung des Stichtages.“

Im Bundestag findet die Debatte zur embryonalen Stammzellforschung am 14. Februar statt. Die Meinungen reichen von einer völligen Freigabe bis zum bis zum gänzlichen Importverbot. Das geltende Stammzellgesetz von 2002 erlaubt nur den Import von embryonalen Stammzellen, die vor dem 1. Januar 2002 gewonnen wurden. In Deutschland dürfen solche Stammzelllinien nicht hergestellt werden, da bei ihrer Gewinnung Embryonen getötet werden.

Debatte und Abstimmung im Bundestag finden ohne den sog. Fraktionszwang statt.